

Rezension für EISENBLATT #13

erschienen im Dezember 2015
und erhältlich unter
<http://eisenblatt.ostmetal.de>

...

PROWLER "Stallions Of Steel" (Pure Steel Records, 2015)

Die Leipziger NWoBHM-Jünger geben als Einflüsse PRIEST, SAXON und MAIDEN an und haben nun beim renommierten Label "Pure Steel Records" mit "Stallions



Of Steel" ihr Debüt-Album veröffentlicht und lassen mit ihrer Mugge den Metal der frühen Achtziger Jahre hochleben. Auch wenn sich die Kompositionen sehr nah an die Vorbilder anlehnen: Die fetten Riffs, die ohrwurmtauglichen Refrains und die doppelstimmigen Gitarren orientieren sich zwar an diesem Sound, kopieren aber die Vorbilder nicht nur, sondern verpacken die Genre-typischen Zutaten in guten Neu-Kompositionen, die sich hinter den Originalen nicht verstecken müssen. Oder wie es der

Promo-Zettel des Labels formuliert: "Tradition statt Innovation!" Wer also offen für eine Neu-Interpretation des altbekannten Sounds ist, muß PROWLER eine Chance geben, denn die Leipziger lassen die Aufbruchsstimmung der frühen Achtziger in ihren Songs wieder auferstehen. Die besten Anspiel-Tips befinden sich in der zweiten Hälfte des Albums: "Mexican Story", "Out Of The Night" sowie die Band-Hymne "Prowler" sind großes Kino und sollten von allen Achtziger-Metalheads mal testhalber angehört werden!

(Text: HeRo, Bild: Pure Steel Records)

